

Schmierereien sorgen für Unmut

Die Graffiti-Sprayereien an der neuen Sitterbrücke in Leutswil dulden die beiden zuständigen Gemeinden nicht. Sie werden raschmöglichst entfernt.

LEUTSWIL – Die beiden Gemeinden Hauptwil-Gottshaus und Zihlschlacht-Sitterdorf haben umgehend auf die Nachtbubengeschichte vom Wochenende reagiert. Sie gaben eine Strafanzeige auf und beauftragten eine Firma, die Sprayereien an der Sitterbrücke zu entfernen. Bereits am Montag nahm Dominik Thomann, Graffiti-clean in Amriswil, die Reinigungsarbeit auf. Es sei gar nicht einfach, die Farbe wegzubringen, sagt er. Einerseits weil der Beton noch so frisch ist und andererseits «weil es gute Farben sind».

Besonders die schwarzen Markierungen haben es in sich. Bei denen muss Thomann die Oberfläche länger mit dem Reinigungsgerät besprühen. Es sei ein Gemisch aus Wasser und Kalk, mit dem er die Wände säubere, erklärt Thomann. Er schätzt, dass er rund 12 Stunden braucht, um die Schmierereien zu entfernen. Ob er die Spuren allerdings zu 100 Prozent weg bringt, ist er sich nicht sicher.

Hart durchgreifen

Frau Gemeindeammann Heidi Grau, Zihlschlacht-Sitterdorf, findet den Vorfall ärgerlich. Auch Walter Luginbühl, Gemeindeammann Hauptwil-Gottshaus, war gar nicht erfreut, als er von dem Vandalenakt an der neuen Brücke erfuhr. Die Schmierereien wurden am Sonntagmorgen von Leutswilern entdeckt. Am Wochenende habe in der Nähe der Brücke eine Party stattgefunden, erzählt ein Anwoh-



Dominik Thomann entfernt die Schmierereien bei der Brücke. Etwa 12 Stunden wird er dafür aufwenden müssen. Bild: Debora Berweger

ner. Jugendliche hätten bis spät in die Nacht hinein gefeiert. Und dabei offensichtlich Spuren am Bauwerk hinterlassen. Nach einer gemeinsamen Besichtigung beschlossen Grau und Luginbühl, eine Strafanzeige aufzugeben.

Es könne nicht sein, dass die Gemeinden für die Kosten der Reinigungsarbeiten aufkommen, findet Grau. «Wir müssen hart durchgreifen. Es geht einfach nicht, dass fremdes Eigentum mit solch geringer Wertschätzung behan-

delt wird.» In beiden Gemeinden kämen solche Vorfälle selten vor. «Bis jetzt haben wir es gut», so Grau, und auch in Hauptwil-Gottshaus «kann man kein Klagelied anstimmen», wie Luginbühl betont.

Einweihung der neuen Brücke

Die Brücke in Leutswil, welche die Gemeinden Hauptwil und Zihlschlacht-Sitterdorf verbindet, steht unmittelbar vor der Vollendung. Mit einem würdigen Festakt wird sie am Samstag, 9. August zur Benützung freigegeben. Beginn der Feier ist um

11 Uhr mit Alt-Regierungsrat Hans Peter Ruprecht und Ingenieur Robert Heim, Oberbauleiter der Brücke. Zum Fest sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Hauptwil-Gottshaus und Zihlschlacht-Sitterdorf herzlich eingeladen. (deb)

Kostspieliger Streich

Mehrere Tausend Franken betrage der Sachschaden, schreibt die Thurgauer Kantonspolizei in einer Mitteilung. Zwei 15-Jährige hätten bereits zugegeben, dass sie für die Farbschmierereien an der Sitterbrücke verantwortlich sind. Sie müssen sich nun vor der Jugendanwaltschaft des Kantons Thurgau verantworten.